



gemeindebrief

August 2022

September 2022



Evang.-Luth. Pfarramt Lutherkirche Hof – Hofecker Straße 9 – 95030 Hof

lutherkirche-hof.de

Luthers Männerabend

immer am dritten Montag im Monat um 19.00 Uhr (im August kein Männerabend)

Am Mo. 19. September treffen wir uns von 19-20 Uhr im Lutherhaus zum Thema „Weisheit“, denn ‚Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit‘, so heißt es im Buch Sirach 1,10.

Frauenkreis

Im Monat August findet kein Frauenkreis statt.

Dienstag, 13.09. – 18.00 Uhr

Mit Schwung in den Herbst
– ein bunter Abend

Dienstag, 27.09. – 18.00 Uhr

Bibelarbeit mit Pfrin. Rakutt

Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem Herrn,
denn er kommt, um die Erde zu richten.

1. Chronik 16, 33

unseren menschlichen Maßstäben, selbst wenn sie vom Vorzeigekönig David stammen. Gott setzt sein Recht durch, das ist Grund des Jubels.

So wünsche ich Ihnen allen einen Monat August, der viele Momente des Jubels enthält. Überall da, wo menschliches Unrecht eben nicht gewinnt, da kann gejubelt werden. Manchmal ist es dabei nötig aus der Komfortzone herauszutreten und aktiv zu werden. Umso intensiver ist die Freude des Gelingens.

Ihre Pfarrerin Ute Rakutt

Ausgelassene Volksfeststimmung empfiehlt uns der Monatsspruch für August. Die ganze Schöpfung feiert. Tanzend bringt König David die lang verschollen geglaubte Bundeslade zurück zum geistlichen Zentrum nach Jerusalem. Sie beinhaltet die Tafeln mit den Geboten. Ihre Bedeutung ist weit mehr, als nur Erinnerung an die Zeit, als Gott direkt mit seinem Volk redete. Die Tafeln bestätigen sichtbar für alle: Gott ist auch jetzt gegenwärtig. Das will also heißen: Wer auf Davids Seite steht, der hat die richtige Wahl getroffen.

Aber nicht nur Jubel ist angesagt. Der tiefere Grund der Freude ist nicht der übliche Biergenuss: „Denn er kommt, um die Erde zu richten“. Sollten doch ernste Töne das Fest dominieren? Gott als Richter – wie angsteinflößend, bedrückend, kann sich das anfühlen. Aber nein, nicht jetzt und nicht hier, nicht wenn selbst die Schöpfung feiert. Gott ist Richter und wo er regiert, da wirkt seine Gerechtigkeit, denn sie ist das Maß aller Dinge.

Wie sehr sehnen wir uns danach, dass nicht das Recht des Stärkeren oder die Gewalt sich durchsetzt.

Wir ahnen, dass Gottes Gerechtigkeit eine andere ist, dass er zurecht bringt, was schief läuft. Der Monatsspruch bleibt kritisch gegenüber



„Barriere frei“ für die Lutherkirche!

Menschen, die auf den Rollstuhl oder einen Rollator angewiesen sind, aber auch Eltern mit dem Kinderwagen gelangen nun über eine normgerechte Rampe an der linken Seite des Kirchenportals in die Kirche. Ein beidseitiger Handlauf unterstützt das Hinaufkommen auf den 14 cm hohen Portalsockel. Das Portal selbst kann – auch wenn beide Flügeltüren geöffnet sind, problemlos durchquert werden, ohne der Vorderkante des Sockels beim Umfahren der linken Flügeltür zu nahe zu kommen. Die Kirche ist tagsüber geöffnet und natürlich ebenso zu den Gottesdiensten.

Die sensible Situation vor dem streng symmetrisch angelegten Eingang zur Kirche erforderte ein behutsames Konzept. Verschiedene Lösungen wurden in den vergangenen Jahren immer wieder diskutiert und verworfen: eine komplette Anböschung mit weiträumiger Anhebung der Asphaltfläche, ein Verlängern und Abfräsen der Sockelvorderkante, ein Zugang über die Seitentüren, ... – nichts konnte letztlich alle Mitglieder des Bauausschusses überzeugen.

Den Durchbruch verdanken wir Herrn Czarnetzki, der im Herbst 2021 die Situation vor der Kirche in Augenschein nahm – und sofort die

Lösung parat hatte: Der Pflanzkübel an der linken Seite wird zurück gebaut, sodass der für den barrierefreien Zugang vorgeschriebene Platz entsteht. So ragt das Gelände nicht zu weit in den Parkplatz hinein, Ein- und Ausparken ist vorwärts wie rückwärts weiterhin problemlos möglich. Das von der Firma Rucker gefertigte Edelstahlgeländer mit Handlauf und Absturzsicherung fügt sich in die bereits bestehenden Geländer zum Altarraum und an der Treppe zum Lutherhaus ein. Auch die Symmetrie des Eingangs wird kaum beeinträchtigt. Der Gesamtkirchengemeinde, Frau Kapitän und Herrn Perthel danken wir herzlich für die Beantragung der Zuschüsse, sodass wir diese lang ersehnte Maßnahme endlich auch finanziell umsetzen konnten.

„Manege frei“, so heißt es im Zirkus – „Barriere frei“ so heißt es nun in der Lutherkirche. Bitte sagen Sie es Ihren Nachbarn weiter, die nicht mehr gut zu Fuß sind. Sie können jetzt problemlos in ihre „Lutherkern“ gelangen und sich Kraft und Trost und Hoffnung und Zuspruch holen, im Singen, im Gebet, im Nachdenken und Zuhören – und ebenso beim Abendmahl, das wir stets mit hochwertigem Traubensaft aus Einzelkelchen feiern. Nehmen Menschen am Abendmahl teil, die

nicht mehr zum Altar hinauf kommen, vergrößern wir den Kreis nach unten vor die Altarstufen, sodass alle gemeinsam feiern können und spüren, dass alle dazu gehören – zu den Menschen, denen Christus sagt: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.“ (Mt. 11,28 – der Wochenspruch in der Woche, in der der Zugang fertig gestellt wurde).

Ihr Pfarrer Rainer Mederer
für den Bauausschuss
der Lutherkirche



Auch Omas brauchen Liebe

Die Theatergruppe erfreute das Publikum mit ihrem neuen Stück

„Das war richtig gute Unterhaltung“, so lautet das Fazit vieler Besucher der Vorstellungen der Theatergruppe der Lutherkirche. Insgesamt sahen das Stück an den beiden Wochenenden im Mai ca. 350 Gäste.

Die Gruppe spielte nach zwei Jahren Corona-Pause diesmal gleich zwei Stücke aus dem Leben von vier älteren Damen, die sich regelmäßig zum Kaffeetrinken treffen. Im ersten Stück planen die vier Damen, von denen vor allem die flotte Thea (Silvia Korn) gerne einen „braungebrannten, muskulösen Mann“ hätte, zunächst einen Urlaub auf einer schottischen Burg, auf der es möglicherweise spukt. Dabei bringen die Vier den ehrenwerten Burgbesitzer (Helmut Schmelz) mehr als einmal zu der verzweifelten Aussage „Crazy German Grandmas“. Die naive Frieda (Irene Knöchel) wird während des Aufenthalts immer mehr zur Lady, die als Geist durch das Schloss spukt. Deshalb haben Matilda (Karin Deeg) und Marta (Ulrike Kessler) alle Hände voll zu tun, dem Spuk ein Ende zu bereiten. Spannend und vergnüglich gestaltete sich so die Aufführung bis zur Pause, in der das Catering-Team der Theatergruppe die Besucher im Lutherhof mit Spezialitäten aus dem Wurstkessel und

einer großen Auswahl an Getränken versorgte.

Nach der Pause verwandelte sich das Schloss zurück in das Wohnzimmer von Matilda (diesmal gespielt von Marlene Plaha), die eine Kontaktanzeige aufgegeben hat, weil sie einen neuen Mann sucht. Dies war durch die Auftritte der unterschiedlichsten Bewerber wie Graf Christian von Duderstett (Dieter Knöchel) oder dem Künstler Rainer, der sich auch schon einmal Hartmut nennen lässt (Helmut Schmelz) manchmal grotesk aber überwiegend auch sehr amüsant. Und am Ende kam es doch anders, als sich das die vier Damen ausgemalt hatten.

Es war auch in diesem Jahr wieder eine gelungene Inszenierung, die unter der Regie und Gesamtleitung von Dieter Knöchel entstanden ist. Dank eines glücklichen Händchens des Regisseurs bei der Rollenverteilung verkörperten die Darsteller grandios die einzelnen Charaktere. Das Publikum dankte es am Ende mit viel Applaus und positiven Rückmeldungen.

Die beiden Stücke aus der Feder von Andreas Kroll gehören sicher nicht in die Kategorie „Schenkelklopfer“, sondern überzeugen eher durch die perfekte Mischung von Spannung und Komik und die gelungene Licht- und Tontechnik, für die Jörg Dittmar und Ingo Herold verantwortlich zeichneten.



Unterstützt wurden die Schauspieler durch die Souffleusen Birgit Engl und Annette Radenz.

Der Eintritt war auch in diesem Jahr wieder frei, aus den freiwilligen Spenden konnten aber nicht nur die Unkosten für die Aufführungen gedeckt sondern auch ein Überschuss an die Luthergemeinde weitergegeben werden.

Ob es auch im kommenden Jahr wieder eine Theateraufführung geben wird, steht nach Aussage des Leiters der Gruppe leider in den Sternen. Es fehlen in der Theatergruppe nicht nur jüngere Schauspieler*Innen, sondern vor allem auch Helfer, die sich selbständig und verantwortlich um Bühne und Kulissen kümmern (Transport der Bühnenteile, Aufbau, Requisition, Kulisse gestalten, Abbau, Aufräumen etc.) bzw. die Organisation des Cateirngs übernehmen (Planung, Einkauf, Organisation der Mitarbeiter, Aufräumen, Abrechnung etc.).

Es geht hier nicht in erster Linie um Hände, die anpacken - diese sind eigentlich vorhanden -, sondern um Menschen, die für einen Teilbe-



reich die Verantwortung und selbständig die Organisation übernehmen.

*"Ohne neue Mitarbeiter*Innen gehen die Lichter aus"*

Dieter Knöchel

Sollten Sie sich angesprochen fühlen und zudem noch Spaß daran

haben in einer tollen Gruppe mitzumachen, so melden Sie sich gerne per Mail an theater@lutherkirchhof.de oder telefonisch / per WhatsApp auf der Nummer 09281 617 4047.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

Für die Theatergruppe
Dieter Knöchel

Earth Song



„What about sunrise?
 What about rain?
 What about all the things
 That you said we were to gain?
 What about killing fields?
 Is there a time?
 What about all the things
 That you said was yours and mine?
 Did you ever stop to notice
 All the blood we've shed before?
 Did you ever stop to notice
 This crying Earth,
 these weeping shores?“

Die deutsche Übersetzung des ersten Verses:

„Was ist mit dem Sonnenaufgang,
 was mit dem Regen und all den anderen Dingen,
 die wir angeblich bekommen sollten?“

Was ist mit den Feldern des Todes?
 Gibt es eine Zeit? Was ist mit all den Dingen,
 die angeblich dir und mir gehören?
 Hast du je bemerkt, wie viel Blut wir schon vergossen haben?

Dass die Erde schreit und die Küs-

ten der Meere weinen? Was haben wir der Welt alles angetan!
 Schau was wir getan haben.

Was ist mit dem Frieden, den du deinem einzigen Sohn versprichst?

Was ist mit den blühenden Feldern?
 Kommt deren Zeit noch? Was ist mit unseren gemeinsamen Träumen?

Hast du je die Kindern bemerkt,
 die in Kriegen umkommen? Dass die Erde schreit und die Küsten der Meere weinen?

Einst habe ich geträumt, habe hinter die Sterne geschaut.
 Heute weiß ich nicht mehr wo wir sind – obwohl ich weiß,
 dass wir weit abgedriftet sind ...“

Diesen Song hat Michael Jackson im Jahr 1995 veröffentlicht.
 27 Jahre ist das jetzt her. 27 Jahre ruft dieser Song zur Umkehr auf.
 Den Schmerz bringt er zum Ausdruck angesichts der irren Zerstörung des Lebens auf diesem Planeten.

Doch der Song bleibt nicht bei der Klage stehen.
 Er zeigt die Kraft des Gebets. Weltweit beten Menschen um Heil und Heilung für all das Kaputte im Menschen und um ihn herum.

Und da passiert es: ein heilsamer Sturm zieht über die Erde,
 macht sie rückgängig, all die Zerstörungen, bringt es wieder das Leben,
 ein vom Scharfschützen getöteter Mann öff-

net die Augen, ein Kind rennt wieder auf seine Mutter zu.

„Neuschöpfung“, „apokatastasis panton“, die „Wiederbringung“ und „Neuordnung“ des Lebens ist eine theologische Lehre von der Wiederherstellung aller Dinge am Ende der Zeiten.

Als biblischer Beleg dieser Lehre gilt Apostelgeschichte 9,19ff:

„Tut nun Buße und bekehrt euch, dass eure Sünden getilgt werden, auf dass Zeiten der Erquickung kommen von dem Angesicht des Herrn und er den sende, den er für euch zum Christus bestimmt hat: Jesus. Ihn muss der Himmel aufnehmen bis zu den Zeiten, in denen alles wiederhergestellt wird, wovon Gott geredet hat durch den Mund seiner heiligen Propheten von Anbeginn.“

Ein Bußgebet mit den Händen in der geschändeten und blutgetränkten Tränen-Erde sehen Sie im Video zum Song.

Michael Jackson inszenierte sich hier wie ein Vorbeter, der die Menschen dazu inspiriert, es ihm gleich zu tun. Das mag irritierend wirken. Doch es zeigt letztlich, dass weltweit Menschen im Gebet vereint sind, egal welcher Religion, um Gottes Hilfe und Beistand, seine heilende Kraft herbei zu rufen.

Lassen auch wir darin nicht nach. Es geht ums Ganze, wachen wir auf und bitten Gott um die Kraft zum Loslassen, um die Kraft des Friedens und ein mitfühlendes Herz samt einem klaren Verstand, dass wir sorgsam und respektvoll mit dem Leben auf dieser Erde umgehen lernen. Je eher desto besser. Möge Gott uns davor bewahren, dass es nicht weiterer 27 Jahre bedarf, dass Menschen aufwachen und umkehren, weltweit.

Ihr Pfarrer
Rainer Mederer

Silberne Konfirmation am Sonntag, 09.10.2022

„Alles auf Sieg“, so setzt ein Fan auf seinen Champion – und bangt und hofft und springt in die Luft vor lauter Freude, wenn der tatsächlich das Match macht. Dabei sein ist alles, heißt es ja, aber den Sieg davon tragen, das ist die Krönung.

Und die wollen wir feiern, feiern den Sieg des Glaubens am Sonntag der silbernen Konfirmation in der Lutherkirche – zusammen mit Ihnen, die Sie im Jahr 1997 Ihre Konfirmation gefeiert haben.

Für beste und mitreißende Stimmung sorgt die Band, und natürlich Ihre Angehörigen und Freunde, die Sie begleiten – am Sonntag, 9. Oktober um 09:30 Uhr.

Die Jubilare treffen sich bereits um 9 Uhr im Luthersaal, Hofecker Str. 9. Der Gottesdienst endet gegen 11 Uhr.

Zum Redaktionsschluss war noch nicht klar, ob ein gemeinsames Kaffeetrinken am Sa. 8.10. stattfinden kann oder nicht. Wir informieren Sie rechtzeitig, wenn Sie sich bitte bis 23.9. im Pfarramt anmelden und uns Ihre Email-Adresse mitteilen. Sprechen Sie bitte auch die Konfis aus Ihrem Jahrgang an und erinnern Sie sie an ihre silberne Konfirmation.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Pfarrer Rainer Mederer mit dem Team der Lutherkirche

Aus dem Leben der Gemeinde



Getauft wurde:



Getraut wurden:

Gesegnet wurden
anlässlich ihrer
Eheschließung

Verstorben sind:



Erste Hilfe schon bei den Vorschulkindern

Ganz stolz zeigen die Vorschulkinder aus dem Kinderhaus der Lutherkirche ihren absolvierten „Trau-dich-Ausweis“, denn Manfred Beier vom BRK Hof zeigte ihnen, wie man zum Beispiel ein Pflaster richtig klebt, einen kleinen Verband anlegt oder einen Notruf durchführt.

Das hat ihnen viel Spaß gemacht und gleichzeitig wurde ihnen Achtsamkeit und Hilfsbereitschaft gelehrt. Vielen Dank dafür, lieber Herr Beier!



Monatssprüche

August 2022:

Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem HERRN, denn er kommt, um die Erde zu richten.

1.Chronik 16,33

September 2022:

Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit.

Siriach 1,10

Redaktionstermine:

Redaktionsschluss
für diese Ausgabe:
01.07.2022

Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe:

Oktober / November
02.09.2022

Jubelkonfirmationen



Gnadekonfirmation

Das Bild zur Eisernen Konfirmation war zum Redaktionsschluss leider nicht verfügbar. Es wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.



Diamantene Konfirmation



Goldene Konfirmation

August / September

7.08.	So	09:30	Gottesdienst, alkoholfreies Abendmahl, Einzelkelche (Pfr. Mederer)
		11.00	Taufe mit Pfr. Mederer
		12.00	Taufe mit Pfr. Mederer
14.08.	So	09:30	Gottesdienst (Pfr. Dinter)
21.08.	So	09:30	Gottesdienst (Lektor Goßler)
28.08.	So	09:30	Gottesdienst in der Kirche und online (Pfrin. Rakutt und Dieter Knöchel)
		11.00	Taufe mit Pfrin. Rakutt

4.09.	So	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl (Einzelkelche) (Pfr. Grell)
7.09.	Mi	19.00	Treffen der Dekanatsfrauenbeauftragten
11.09.	So	09:30	Gottesdienst (Pfrin. Rakutt und Dieter Knöchel)
		11.00	Taufe mit Pfrin. Rakutt
		12.00	Taufe mit Pfrin. Rakutt
13.09.	Di	10.00	Schulanfangsgottesdienst
		18.00	Frauenkreis
14.09.	Mi	09:45	Babytreff
		19.00	Kirchenchorprobe
15.09.	Do	14.30	Gemeindenachmittag mit Andacht (Pfr. Mederer)
16.09.	Fr	18.00	Posaunenchorprobe Jungbläser und Bläser
18.09.	So	09:30	Gottesdienst (Pfr. Mederer)
		11.00	Taufe mit Pfr. Mederer
19.09.	Mo	19.00	Luthers Männerabend
21.09.	Mi	09:45	Babytreff
		19.00	Kirchenchorprobe
23.09.	Fr	18.00	Dekanatssynode
		18.00	Posaunenchorprobe Jungbläser und Bläser
25.09.	So	09:30	Gottesdienst in der Kirche und online (Pfrin. Rakutt)
27.09.	Di	18.00	Frauenkreis
28.09.	Mi	09:45	Babytreff
		19.00	Kirchenchorprobe
29.09.	Do	19.30	KV Sitzung
30.09.	Fr	18.00	Posaunenchorprobe Jungbläser und Bläser



Bürozeiten:

Montag geschlossen

Di.. 11.00 – 13.00 Uhr
16.00 – 18.00 Uhr
Mi. und Fr. 09.00 – 11.30 Uhr
Do. 14.00 – 18.00 Uhr

Pfarramt (Christine Wunder):

Hofecker Str. 9
Tel. (09281) 76 91 10

Kinderhaus (Daniela Schneider):

Lutherstr. 49
Tel. (09281) 6 50 77
E-Mail:
kinderhaus-lutherkirche@t-online.de

Mesner und Hausmeister

(Alfred Werner)
Hofecker Str. 9
Tel. (09281) 76 91 114

**Vertrauenspersonen des
Kirchenvorstandes:**

Gottfried Rädlein, Tel. (09281) 66893
Andrea Rietsch, Tel. (09281) 7533009

Besuchsdienst:

Telefon: (09281) 76 91 10

Redaktion:

Pfrin. Ute Rakutt, Pfr. Rainer Mederer,

Layout:

Dieter Knöchel

Bilder: Pfr. Mederer, Kinderhaus,
Dieter Knöchel,
www.opixabay.de

<https://www.lutherkirche-hof.de>



Pfrin. Ute Rakutt
Tel. (09281) 83 94 73
ute.rakutt@lutherkirche-hof.de



Pfr. Rainer Mederer
Tel. (09281) 77 94 934
rainer.mederer@lutherkirche-hof.de

Sie treffen uns im Lutherhaus:

Dienstag ab 17.00 Uhr

Donnerstag ab 17.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Bankverbindung:

Raiffeisenbank Hof
Kto.Nr. 121 207
BLZ: 780 608 96
IBAN:
DE02 7806 0896 0000 1212 07
BIC:
GENODEF1H01

Impressum:

Evang.-Luth. Pfarramt
Lutherkirche Hof
Hofecker Straße 9
95030 Hof
Tel. (09281) 76 91 10
Fax: (09281) 76 91 115
pfarramt.lutherkirche.hof@elkb.de